

Die Summa Decreti Lipsiensis des Cod. 986 der Leipziger Universitätsbibliothek.

Von

Dr. Joh. Friedrich Ritter von Schulte,

ord. Prof. der Rechte in Prag.

1.

Der Codex num. 986 in Folio der Leipziger Univ. Bibl. trägt auf dem alten Vorsetzblatte folgenden Vermerk:

„Anno domini M.CC.XXXIX. Theodericus scriptor civis hallensis pro remedio anime sue hanc summam super decreta domui lipzē. contulit sub hac forma. Si aliquis filiorum suorum factus adultus in studio voluerit operam dare iuri. libros istos recipiet datis domui quinque marcis.“

Dass dieser Vermerk 1239 geschrieben ist, kann nach der Schrift keinem Zweifel unterliegen. Auf dem zweiten Blatte, erste Seite unten, steht von einer gleich alten Hand:

„liber fratrum predicatorum in lypzk.“

Das Pergament ist dick und ziemlich gelblich; das Werk umfasst 289 (eigentlich 288, denn 144 ist übersprungen) Blätter, endigt auf der ersten Seite von f. 289 mit dem: „Explicit hoc opus.“ Die Schrift, in je 2 Columnen mit je 45 Zeilen gehört dem Anfange des XIII. Jahrhunderts an, ist sehr leserlich und sauber; die Initia der Capitel bez. Citate meist roth unterstrichen, die Initialen der Capitelanfänge abwechselnd roth und blau; das h in humanum von Goldplättchen; selten ist eine Initiale nicht colorirt. Es fehlt jede Ueberschrift.

2.

Vorrede. Sie beginnt: „Omnis qui iuste iudicat, stateram in manu gestat, in utroque penso misericordiam et iustitiam